Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 33 (1917)

Heft: 39

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Abertretungen liegt den kantonalen Gerichten ob. Der erfte Abschnitt des Bundesgesehes vom 4. Februar 1853 über das Strafrecht der schweizerischen Gidgenoffenschaft findet Anwendung.

Art. 10 ter. Das Volkswirtschaftsdepartement ift jedoch berechtigt, übertretungen der vom Bundesrat oder vom Departement erlaffenen Borfchriften ober Ginzelverfügungen, geftütt auf Art. 10 hiervor, in jedem einzelnen übertretungsfall und gegenüber jeder einzelnen beteiligten Berson mit Buße bis auf Fr. 10,000.— zu ftrafen und damit die betreffenden Abertretungsfälle zu erledigen oder aber die Schuldigen den kompetenten Gerichtsbehörden jur Beftrafung ju fiberweifen. Der Bugenentscheld bes Departements ift ein endgültiger; er kann mit Konfiskation der Ware verbunden werden. Das Volkswirtschaftsbepartement kann den Tatbestand von sich aus feftstellen laffen ober aber bie kantonalen Behörden mit einer Untersuchung beauftragen.

Art. 2. Dieser Beschluß tritt sofort in Rraft. Das Vollswirtschafts - Departement wird mit dem Vollzuge beauftragt.

Verschiedenes.

Schweizerifder Arbeitsmartt. Der Arbeitsmarkt zeigte im November die charafteriftischen Erscheinungen bes Binteranfangs: ein langfames Abflauen ber Bautätigkeit und Fallen des Beschäftigungsgrades im allge: meinen. Dazu tommt die schlimme Lage im Hotelgewerbe und neuestens noch eine ftarke Abnahme des Arbeiter: bedarfes in der Metall: und Maschineninduftrie. Auch beim landwirtschaftlichen Stellennachweis ift ein Stillstand eingetreten. Tropdem ift im November noch feine Erhöhung der Arbeitslofenziffer eingetreten, fie ift gegenteils ebenfalls zurückgegangen, weil einerseits immer noch Arbeitsgelegenheiten verschiedener Art vorhanden waren und anderseits viele Arbeitstrafte durch den Militardienft dem'Arbeitsmarkte entzogen sind. Gegen Ende des Monats machte fich infolge zunehmender Ralte eine Berichlechterung ber Situation bemerkbar.

Reine Sochfipreise für Rundholz werden laut Mitteilung bes schweizerischen Bolkswirtschaftsdepartements vorderhand festgesett. Die Frage werde weitergepruft; es habe fich gezeigt, daß ihre Lösung fehr schwierig set. Zu seiner Stellungnahme bemerkt das Departement weiter :

1. Die Ausfuhr von Holz wurde in der Hauptsache nur im Warenaustausch bewilligt. Dant unserer Bolgausfuhr war es möglich, die Zufuhr verschiedener für unfere Boltswirtschaft unentbehrlicher Baren zu fichern.

2. Die Holzausfuhr hat schon seit Jahresfrift eine

wefentliche Einschräntung erfahren.

Wir find beftrebt, die Ausfuhr an Bauholz und Schnittwaren weiter einzuschränken, benn wir verhehlen uns nicht, daß die Waldungen unseres Landes einen Holzschlag auf die Dauer nicht ertragen konnten, wie er während den letten zwei Jahren ftattgefunden hat. Anderfelts ift aber zu beachten, daß eine völlige Unterbrechung ber Ausfuhr in diesen Holzarten nicht möglich sein wird, fo lange das Ausland die Holzausfuhr als Kompensation für die freizugebenden Waren fordert.

Das Bertanfsholz ber Gemeinde Fideris (Graub.) hat bies Sahr ben höchften Breis erzielt. Den Sauptfolag haben die Berren Lietha & Cie. in Grifch erworben. Sie laffen das Bolg felber ruften und führen. Die Qualität ift sehr gut.

Ein halbes Loos Waldrechte hinter Afchiel bei St. Antonien (Graubunden) galt 3200 Fr. Diefe Wald:

anteile haben in den letzten Jahren eine bedeutende Bettfteigerung erfahren.

Baster Möbelfabrit A.- G. vormals hermann Wagner & Cie., Bafel. Nach ben vorgenommenen Amortisationen wird der für das auf 30. Sept. abgeschlossene Rechnungsjahr 1916/17 verbleibende Aftivsalbo von 2186 Fr. auf neue Rechnung vorgetragen. Bermaltungsrat glaubt, daß ber Sohepuntt ber Rriffs in der Möbelbranche überschritten fet und man einer beffern Butunft entgegengebe.

Baraden für Kriegführende. Bon verschiedenen Saugeschäften bes Plates Biel werden gegenwärtig Kriegs baracten ausgeführt, die in dieser Bett des Stillftandes im Baugewerbe eine erwunichte Berdenfigelegenheit bilden. Es find teils Spitalbaracten von ansehnlichen Dimenfionen (Länge rund 30 m) sowie Stallbaracten für je 50 Pferbe. Bon lettern allein werben 100 Stück hergeftellt. Die leichten, fauber ausgeführten Bauten — ein Teil einer Stallbaracte ift momentan im Sofe Des Baugeschaftes Römer & Fehlbaum aufgeftellt — sind transportabel und laffen fich leicht aufrichten und abbrechen. Sie werben für die ameritanische Armee nach Frankreich geliefert. Da Holz ein wertvoller Kompensationsartitel ift, kann es nur begrüßt werden, daß es nicht unbearbeitet ins Ausland geht. Es find ahnliche Baracten früher für bie italtenische und die englische Armee geliefert worden.

Onalitätsware. Fragen der Umftellung der Betriebe auf die Zwecke bes Rrieges und ber Schaffung von Erfatinduftrien beginnen an Bedeutung ju verlieren; immer mehr tritt die Erörterung der Aufgaben, welche die Aber-gangs und hauptfächlich die Friedenswirtschaft ftellen, in den Bordergrund.

In allen Ländern ift man fich der Schwierigkeiten bewußt, welche die Zeit nach dem Kriege auf den ver schiedenften Gebieten bringen wird. Die Drohung mit dem Wirtschaftsboytott dürfte von einsichtigen Leuten zwar wohl nirgends ernft genommen werden; allein niemand zweifelt daran, daß überall die größte Sparfamtett noch auf Jahre hinaus herrichen wird, und es großer Un. firengungen bedarf, den alten Anteil am Absatz wieder zu gewinnen oder den neu errungenen dauernd zu behaupten.

Für diesen Rampf um Markt und Kundschaft wird jett schon gerüftet. Zweifellos wohnt den absatsördernden Mitteln eine ftarte Tendenz jum Großbetrieb inne; es ift tein Zweifel, wenn in ber Gegenwart namentlich in den friegführenden Landern fo viele fleine und mittlere Betriebe dem Konzentrationsprozeß zum Opfer fallen und bei uns überall an eine Startung Der eigenen Mittel gedacht wird. Daneben spielt aber auch die Gute ber Erzeugniffe eine große Rolle. In den letten Jahren hat sich eine Bewegung Beachtung verschafft, die auf eine Beredelung, besonders der tunftgewerblichen Produktion, hingtelt. Un ihr tonnen wir in ber Schwetz nicht acht los vorübergehen; ein an Schaten bes Bobens armes Land muß mehr als andere darauf bedacht fein, Qualitats, ware zu erzeugen, will es nicht im Wettbewerb auf bem Weltmarkt unterliegen.

Der ungeheure wirtschaftliche Aufschwung Deutschlands in den letten Jahrzehnten ift zu einem großen Teil bie Folge ber Busammenarbeit Deutscher Runftler, Fabritan ten und Handwerker, die sich wiederum als bas Ergebnis jahrelanger Bemühungen bes beutschen Bertbundes bar ftellt. Diefe Bereinigung hat fürzlich in Bern eine Gewerbeschau veranstaltet und dadurch welten Kreisen in Der Schweiz die Bedeutung ihrer Arbeit nahegebracht. Der Bundesrat will, damit auch der fcmelgeriche Unter nehmer in den Stand gesetzt wird, die fünftige Konjuntur richtig auszunüten, wenn auch vorläufig nur in geringem

8724

Verband Schweiz. Dachpappen-Fabrikanten E. G.

Verkaufs- und Beratungsstelle: ZURICH Peterhof :: Bahnhofstrasse 30

Lieferung von:

Asphaltdachpappen, Holzzement, Klebemassen, Filzkarton

Ausmaße, Mittel zur Förberung ber angewandten Kunft bereitstellen. Unter staatlicher Bethilse wird im nächsten Jahre in Zürich die erste schweizerische Werkbundausstellung stattsinden. Sie soll dazu beitragen, den Geschmack zu verseinern und Erzeugnisse herzustellen, die sich durch Echtheit des Materials, Gediegenheit der Berarbeitung, sowie Schönheit und Zweckmäßigkeit der Form auszeichnen.

Bur Herstellung der Gewehrtolben. Bon einem Fachmann wird dem "Aarg. Tagbl." geschrieben: Mit Bedauern werden viele die Verfügung des Schweizerischen Milltärdepartements lesen, wonach unsere Nußbäume, sofern die Vorräte an geschnittenem Holz nicht ausreichen sollten, zur Requisition für Gewehrschaftsabritation in Aussicht genommen werden.

Nachdem viele der prächtigen Bäume der Spekulationssucht in den letzten Jahren geopfert worden sind, sollen die noch verbleibenden für den eigenen Seeresbedarf sichergestellt werden. Dagegen ist nichts einzuwenden, solange kein Ersat beschafft werden kann, denn die Kriegsbereitschaft geht allem voran. über die Frage, ob Nußbaum die einzige für Gewehrschäfte brauchbare Holzart set, können wir aus Ersahrung nicht urteilen.

Die Zeitschrift "Der praktische Forstwirt für die Schweiz" (Redaktor Herr Obersorfer Wanger in Aarau) hat schon in der Februarnummer 1916 darauf hingewiesen, daß Birken holz ein gutes Gewehrschaft holz sei. Es soll in Deutschland namentlich ausgedehnte Verwendung sinden, seitdem die Herrewaltung über die riesigen Waldungen in Russisch Polen versügt. In krüheren Jahrhunderten, zumal unter Friederich dem Großen, wurden fast alle Gewehrschäfte aus Birkenstammbolz angesertigt. Erst Napoleon I. führte die Nußdaumgewehrschäfte in großen Mengen in seinen Armeen ein, wohl weil in seiner Heimat Korsika nichts anderes dazu genommen wurde, und der Nußdaum die Birke verdrängt. Das Aussehen des Nußdaumgewehrschaftes soll zwar ein schöneres sein als das des Birkenschaftes, jedoch ist die Widerstandskraft von Nußdaumholz gegen Bruch geringer, die Virke ist zäher.

Es wäre jedensalls wünschenswert, wenn auch bei

uns Birkenholz-Gewehrschäfte erstellt und ausproblert würden, denn die ihnen nachgerühmten Borteile, zähe, leicht und sehr gut "griffig" zu sein, dürsten den Nachteil der schwierigen Berarbeitung Nußbaumholz gegenüber reichlich ausgleichen. Schon das im erwähnten Artikel zitterte Urteil sollte dazu sühren, Bersuche im
Errefen zu machen. Es lautet: "Das idealste Holz zu
ben Borzug, das ste nicht persoriert zu sein drauchen.
Bei Erzeugung hohler, beziehungsweise röhrensörmiger
Körper, zum Beisptel Basen, Zylinder, Säulen, Fässer, zum werden die Fregugung hohler, beziehungsweise röhrensörmiger
Körper, zum Beisptel Basen, Zylinder, Säulen, Fässer, zum werden die Fregugung hohler, beziehungsweise röhrensörmiger
Körper, zum Beisptel Basen, Zylinder, Säulen, Fässer
um. Werden die Gezeugung hohler, beziehungsweise röhrensörmiger
körper, zum Beisptel Basen, Zylinder, Säulen, Fässer
um. werden die Gezeugung hohler, beziehungsweise röhrensörmiger
körper, zum Beisptel Basen, Zylinder, Säulen, Fässer
um. werden die Gezeugung hohler, beziehungsweise röhrensörmiger
um. werden die Fromling bekommt genau die Form
dies Ausgeleichen. Schon das im erwähnten
wird ter Formling zum Beisptel Basen, Zylinder, Säulen, Fässer
dies Erzeugung hohler, beziehungsweise röhrensörmiger
wim. werden die Gezeugung hohler, beziehungsweise röhrensörmiger
wim. werden die Greengen Beit erzeugung hohler, beziehungsweise röhrensörmiger
wird. Ausgeleichen Borteile, zum Beisptel Basen, Bulinder, Fässer
wird. Ausgeleichen Borteile, zum Beisptel Basen, Bulinder, Borteile, Zühlen, Fässer
wird. Ausgeleichen Borteile, zum Beisptel Basen, Borteile, Zühlen, Fässer
wird. Ausgeleichen Borteile, zum Beisptel Basen, Borteile, Zühlen, Fässer
wird. Ausgeleichen Borteile, zum Beisptel Basen, Borteile, Zühlen, Fässer
wird. Ausgeleichen Borteile, Zühlen, Borteile, Borteile, Zühlen, Borteile, Zühlen, Borteile, Zühlen, Borteile, Borteile, Zühlen

Gewehrschäften ift und bleibt das flammige, vollige Stammftuck der Birke, tein anderes tommt biefem gleich."

Berfahren gur herfiellung von Brettern, Leiften ufm. aus Solzstoff. Rach Bohumil Jirotta in Berlin, D. R. B. Nr. 288320, bezwectt, bie Erfindung ganz insbefondere die Berftellung von langen Gegenftanben, wie jum Beispiel Brettern und Leiften, aus Holzstoff ohne umftandliches Pressen, sowie zugleich auch eine gute Trocknung und Imprägnierung der Gegenstände. Das Versahren besteht darin, daß der nasse Holzstoff in rotierende Formen eingelassen wird, wonach das Wasser durch Zentrifugalfraft herausgepreßt und herausgeschleudert wird. Alsdann wird die Maffe weiter getrocknet; fie kann ebenfalls durch Bentrifugalfraft impragniert werden. Der Holzstoff wird in die Formen eingelassen und die ganze Borrichtung auf beliebige Art in Rotation versetzt, wobei das Waffer durch die Zentrifugalkraft herausgedrückt und der Holgstoff an die außeren Bande der Formen angebrückt wird. Er nimmt alsdann die Form der Sohlräume an und kann zu weiterer Trocknung nach Deffnen der Vordermande herausgenommen werden. Auf diese Welse entstehen aus dem Holzstoff sechs Bretter, die dann weiterbearbeitet werden konnen. Um das Ausdrücken des Waffers zu beschleunigen, können die inneren Wände der Räume lose angebracht sein, so daß sie beim Rotteren der Borrichtung durch die Zentrisugalkraft gegen den Holzstoff gedrückt werden. Will man in dieser Borrichtung die Formlinge ganz austrocknen, so führt man in die durch die Bande gebildeten freibleibenden Raume von dreieckigem Querschnitt Heißluft ein, wodurch eine vollständige Trocknung erzielt wird. Die Zuführung der heißen Luft kann direkt durch die Welle erfolgen. Nach dem teilweisen oder ganglichen Austrocknen der Formlinge kann an Stelle der Helfluft eine Imprägnierungsfluffigkeit eingeführt werden, die man ebenfalls infolge der Zentrifugalkraft in die Formlinge eindringen läßt. Bet verzierten Breitern, Leiften oder sonstigen Formlingen können sowohl die äußeren als auch die inneren paral-lelen Wände der Formen als Negativ ausgebildet werden. Diese inneren Wande haben por den außeren ben Borzug, daß fie nicht perforiert zu sein brauchen. Bei Erzeugung hohler, beziehungsweise röhrenförmiger Körper, jum Beispiel Basen, Inlinder, Saulen, Faffer usw. werden die Zwischenwande fortgelassen. Ein auf diese Weise erzeugter Formling bekommt genau die Form bes äußeren Zentrisugalzylinders. Rach der Trocknung wird ter Formling jum Beispiel eine sechskantige Säule noch durch ein Walzenwerf ober eine Breffe vorzugsweise feucht nachzupreffen.

Schuhschlen aus Holz. Der "Augsb. Poftztg." wird geschrieben: Angekundigt mar die Holzsohle ichon lange und geläftert wurde über sie, noch ehe man ihre Beschaffenheit kannte. Zeht taucht sie überall auf, und die Borurteilsvollen müssen einraumen, daß sie das Boll: endetfte im Sohlenersat barftellt. Bergeftellt wird bie Holzschle aus Birtenholz, das dafür in besonderem Kochversahren vorbereitet und im Rundschnitt zugeschnitten wird. Das Rochen macht das Holz weich, biegfam und verarbeitungsfähig. Durch den sogenannten Rundschnitt wird Holz gespart, und die Blatten erhalten ihre ersforderliche Dunne und Faserrundung. Die so fertig gefchnittenen Holzplatten werden mit Del getrantt, nachdem fie doppelt aufetnandergefügt und geklebt worden find. Die Deltränkung macht fie haltbar, biegfam und wafferdicht. Bauberisch schnell schneibet hierauf die Holze und Sagemaschine Laufende von Sohlen aus.

Der dabei entftehende Abfall hat zu einer neuen Entbedung geführt: man hat nämlich dabei einen neuen prattifchen Feuerangunder entdectt, ber in Fachtreifen große Ueberraschung hervorgerufen hat. Ein brei Zentimeter großes Holzabfallftucken hat eine Brennund Zünddauer von 6 Minuten. Bur Sinthaltung eines Dfenfeuers haben fich diese Sohlenabfalle ebenfalls gut bewährt. Die Birtenholzsohlen, die roh wie Zedernholz: platten aussehen und an unsere Zigarrenkistenbretten erinnern, haben sich nach den angestellten Bersuchen als fehr praktisch ermiesen. Ein ftarter Fußganger, der acht Wochen lang täglich auf ihnen lief, hat erft in der neunten Woche schadhafte Stellen wahrgenommen. Zur Schonung dienen befondere Bolgflecken, die auf die Sohlen gestiftet werden. Leicht und sparsam, billig und auch haltbar ift die neue Einheitssohle. Die Schuhmacher sind mit ihr als Rohmaterial recht zusrieden, da sie genau wie die Ledersohle zugeschnitten und aufgeklopft werden fann. Sogar das laftige Geklapper, das Biele gefürchtet haben, fällt fort.

Aus der Praxis. - Für die Praxis. Fragen.

Berfaufe:, Zaufch: und Arbeitegefuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen ge-hören in den Inferateuteil des Blattes. — Fragen, welche "unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man mindestens 20 Cts. in Marken spir Zusendung der Offerten) beilegen. Wenn keine Marken beiliegen, wird die Adresse des Fragestellers beigedruckt.

1528. Wer hatte eine guß- oder schmiedeiserne, zweiteilige, sehr starte Riemenscheibe mit 8 Schrauben abzugeben? Durchneiser 950 mm, Breite mindestens 160 mm, Bohrung bis 110 mm, nen oder gebraucht, aber gut erhalten? Offerten mit Preis an J. Weinmann's Erben, mech. Werkstätte, Beven.

1529. Wer hätte zirfa 150 m² tannene Abbruch-Laden von 4-5 cm abzugeben? Offerten an Fra Co., Schweiz. Holzwaren-

fabrik, Solothurn.

1530 %. Wer liefert an Justallateure selbsttätige Bentila-toren zum Dampf-Albzug in Küchen durch das Kamin? b. Wer liefert gutes Joliermaterial für Hanswafferleitungen jum Schuk gegen Ginfrieren? Offerten mit Preiseingaben unter Chiffre 1530 an die Exped.

1531. Ber liefert gefundes Mehlbaumholz in Hälblingen oder Brettern? Gefl. Offerten an J. Bietenholz, Drechslerwaren,

Pfäfiton (Zürich).
1532. Wer liefert ganz dürre, erittlaffige Cichenbretter, 18 und 30 mm ftart, und abgesperrte Gichenplatten? Offerten mit Preisangabe an B. Beibel, mechan. Schreinerei und Glaferei, Wil.

1533. Wer liefert gegen Raffa Getreidesiebe, Staubsiebe ic.? Offerten unter Chiffre 1533 an die Exped.

1534. Wer hat ca. 200 m schwarze Gasrohre, 2", neu oder gebraucht, abzugeben, event. auch in kleineren Boffen? Offerten mit Preisangabe unter Chiffre 1534 an die Exped.

Der solideste Dübel ist der "Helvetia-Dübel mit Eisenhälse und Hartholzeinlage. Für alle Zwecke dienlich. Verlangen Sie Prospekt von

Werkzeuge

OBERDORFSTRASSE 9 u. 10, 3URICH

5. Wer hat Holstreppe, gerade, 1—1,10 m breit, abs Offerten unter Chiffre 1535 an die Exped. zugeben?

1536. Ber liefert grobes Schleifpapier in Rollen von 35 bis 40 cm Breite? Offerten an Holzwarenfabrit Niederbipp.

1537. Wer hatte eine zweiteilige guße oder schmiedeiserne Riemenscheibe, Durchmesser 2200 mm, Breite 200 mm, Bohrung 105 mm, abzugeben? Offerten an Sonderegger-Tschudy, Sage, Rheinecf

1538. Ber hatte eine noch gut erhaltene Stauze jum Abftanzen von Metallguß abzugeben? Offerten unter Chiffre 1538 an die Exped.

1539. Ber hätte Messingblech von 0,2 mm Dicke abzus geben? Offerten an R. Nußbaum & Cie., Otten.
1540. Ber hat gut erhaltenes Losomobil, ca. 30 PS, absgugeben? Offerten an F. Lier-Hohn, Horgen.

Wer hätte 200—300 m Rollbahugeleise mit zirka -5 Stück Rollwagen billig abzugeben eventuell zu vermieten? Offerten unter Chiffre 1541 an die Exped.

1542. Ber hat einen alteren oder neuen Rummerierschlägel, gut erhalten, abzugeben und zu welchem Preife? Offerten an Alfr.

gut ergatten, adzugeden und zu welchem Preise? Operten an Aus. Germann, Bagner, Wisen 6. Wis.

1543. Wer liefert 2 schmiedeiserne Riemenscheiben, zweiteilig, vosst und seer, 1050×180/200×70 mm; ferner aus Schmiedoder Gußeisen, wenn möglich zweiteilig 1 Stück 780×180/200×60/70 mm, 1 Stück 350×360/400×60/70 mm? Offerten unter Chiffre A 1543 an die Exped.

1544. Wer liefert weißes Ahorn-Hold, 36 mm bick und bis 36 cm Durchmeffer, sanberes Holz, aftfreie Stämme, franko Station? Offerten an Rutishauser, Drechslerei, Altman.

1545. Wer beforgt fachgemäßes Schleifen und Reparieren von Scheermeffern? Offerten an Postfach Rr. 12056 Brugg.

1546. Wer liefert hinterdrehte Bewindefrafer und Ruten frafer? Offerten an S. Kienast, Ingenieur, Zürich, Sonnhalden straße 12.

1547. Ber hatte eine gut erhaltene Brennholzfräse abzuseben? Offerten an Mech. Ziegelei Eschlikon.
1548. Ber liefert Zirkularfräseblätter, 93 cm Durchmesser? Offerten an Bostfach 12112, Basel I.
1549. Ber hätte kleinen Betomnischapparat, Zementsteinspresse, sowie Steinzauge abzugeben? Offerten an F. Schweizer, Kunttkeinschrift, Widau-Wies Runftsteinfabrit, Nibau-Biel

1550. Wer liefert Gisen, I Balken, 10×20 cm, 7 m lang, und zu welchem Preis? Offerten an P. Röthlin, Sägerei, St. Ni-

flaufen (Obwalden).

1551. Wer hatte eine moderne Turbine, 15—18 PS, 65 m Gefälle, nur bestes Fabritat von höchstem Wirkungsgrad, abzugeben? Offerten unter Chiffre 1551 an die Exped.